

## Finanzkalender

Geschäftsbericht 2002	Mai 2003
Quartalsbericht 01–03/2003	Mai 2003
Hauptversammlung	5. Juni 2003

Gerne senden wir Ihnen den Geschäftsbericht,  
Quartals- und Halbjahresberichte über E-Mail als pdf-Datei zu.  
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter  
[investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) oder unter Fon 0 71 23 / 724-264.

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

*Mobilität erfahren.*



*Fortschritt in Bewegung.*

## Bericht über das 3. Quartal und den Zeitraum Januar bis September 2002

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms  
Investor Relations: Dr. Stefan Wolf  
Fon 0 71 23/724 - 636 | Fax 0 71 23/724 - 459  
[investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) | [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

**elringklinger**

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der ElringKlinger-Konzern und die ElringKlinger AG haben sich auch im dritten Quartal 2002 in Umsatz und Ertrag weiter erfreulich entwickelt. Im Einzelnen können wir Ihnen Folgendes berichten:

### Markt

Der **Konjunkturverlauf** in den Hauptmärkten von ElringKlinger war im dritten Quartal wiederum enttäuschend und weit unter den veröffentlichten Erwartungen und Ankündigungen der Fachwelt. Das Bruttonettoprodukt wuchs gegenüber Vorjahr in der Euro-Zone um 0,6 %. Deutschland stellte im Euro-Raum das Schlusslicht mit einem BSP-Wachstum von 0,4 % dar. Die USA erreichten ein BSP-Wachstum von 2,7 % und legten damit gegenüber Vorjahr und im Vorquartal deutlich zu. Allerdings trübt sich auch dort die wirtschaftliche Entwicklung seit September zunehmend ein. Die für die zweite Jahreshälfte vorausgesagte Belebung der Konjunktur ist in Europa damit nicht eingetreten und in den USA zweifelhaft. Die Indikatoren für die weitere Konjunktorentwicklung haben sich nach der Bundestagswahl erneut verschlechtert.

Der **Wechselkurs** des Euro in Bezug auf die Währungen der wichtigen ElringKlinger-Absatzmärkte USA, Großbritannien und Mexiko verharrte im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorquartals. Der brasilianische Real hingegen gab allein im September im Vergleich zum Euro gegenüber Vormonat noch einmal um ca. 25 % nach.

Die Entwicklung der **Pkw-Zulassungen** stabilisierte sich im dritten Quartal gegen den allgemeinen Konjunkturtrend im Vergleich zu den Vorquartalen und zum Vorjahr. Die Pkw-Zulassungen stiegen im Inland um 0,4 %, in Westeuropa um 0,1 %, in den USA unter fortwährendem Einsatz aufwändiger Verkaufsförderungsmaßnahmen um 8,5 %.

Die **Pkw-Produktion** stieg im Berichtsquartal im Inland gegenüber Vorjahr um 3,3 %, in Westeuropa um 2 %. Im NAFTA-Raum wurden 9,1 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahr produziert.

Wiederum weit überdurchschnittlich stieg im Pkw-Bereich der Ausstattungsanteil der Dieselmotoren an der Gesamtproduktion: in den ersten drei Quartalen gegenüber Vorjahr um 7,4 %, im September 2002 sogar um 13,3 %. Das Dieselsegment weist damit trotz kumuliert rückläufigem Pkw-Markt ein starkes Wachstum auf. Der Dieseleanteil bei den Inlandszulassungen der deutschen Volumenhersteller liegt inzwischen bei über 50 %. Im übrigen Europa ist die Situation ähnlich: für ElringKlinger mit einem Marktanteil bei Zylinderkopfdichtungen im Dieselsegment in Europa von ca. 80 % eine überaus positive Entwicklung.

Die **Nutzfahrzeugmärkte** waren, der schwachen Konjunktur folgend, auch im dritten Quartal 2002 rückläufig. Die Inlandsproduktion unterschritt die Vorjahreswerte im Zeitraum Januar bis September 2002 um 12 %. Die Produktion von Omnibussen lag 20 % unter Vorjahr. Die Nutzfahrzeug-Neuzulassungen in Westeuropa lagen im gleichen Zeitraum 7 %, in USA 12 % unter Vorjahr.

Einen Überblick über die Pkw-Zulassungen und -Produktion in den Hauptmärkten in den ersten drei Quartalen und für den Zeitraum Januar bis September 2002 zeigen die folgenden Übersichten:

#### Pkw-Zulassungen (Tsd. Einheiten)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Inland	799	895	794	2.488
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,3	- 3,6	+ 0,4	- 2,6
Westeuropa	3.981	3.776	3.406	11.163
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,3	- 7,3	+ 0,1	- 3,7
USA <sup>1</sup>	3.940	4.496	4.457	12.893
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,4	- 1,8	+ 8,5	+ 0,7

<sup>1</sup> Pkw und sog. SUV-Fahrzeuge (Geländewagen)

#### Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Inland	1.242	1.328	1.262	3.832
Veränd. zu Vorjahr in %	- 14,0	- 5,1	+ 3,3	- 5,3
Westeuropa	3.753	4.061	3.347	11.161
Veränd. zu Vorjahr in %	- 9,6	+ 2,0	+ 2,0	- 1,9
USA / NAFTA <sup>1</sup>	4.000	4.775	3.864	12.639
Veränd. zu Vorjahr in %	- 0,5	+ 9,3	+ 9,1	+ 5,9

<sup>1</sup> Pkw und sog. SUV-Fahrzeuge (Geländewagen)

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

#### Konzern-Umsatz

Vor dem beschriebenen Konjunkturrückgang und bei vergleichsweise positiv verlaufendem Fahrzeuggeschäft konnte der ElringKlinger-Konzern im dritten Quartal 2002 den Umsatz gegenüber Vorjahr um 7,3% auf Mio. € 96,7 steigern. Der Umsatzzuwachs wurde ausschließlich im Segment Kraftfahrzeug-Erstausrüstung erzielt, hier im Wesentlichen durch das erfolgreiche Dieselsegment, aber auch durch Produktneuanläufe, vor allem im Bereich Zylinderkopfdichtungen für den US-Markt und für Europa, neue Produkte im Bereich Abschirmteile und neue Zylinderkopphauben-Module. Die Segmente Ersatzteilgeschäft, Kunststofftechnik, Gewerbeparks und Dienstleistungen zeigten im dritten Quartal gegenüber Vorjahr rückläufige Umsätze: im Ersatzteilgeschäft vor allem durch die Real-Schwäche verursacht, in der Kunststofftechnik durch die schwache allgemeine Konjunktur, im Dienstleistungsbereich durch Einsparungsaktionen der Kunden, die zu Reduzierungen extern vergebener Prüfläufe führten. Der Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr im Bereich Gewerbeparks ist allein auf die in diesem Jahr erfolgte Veräußerung des Gewerbeparks Tamm zurückzuführen.

Nach Regionen untergliedert konnte der Konzernumsatz im Inland knapp gehalten werden. Deutliches Wachstum wurde im übrigen Europa mit + 21,7% und vor allem im NAFTA-Raum mit + 25% erzielt. Die Umsätze in den Wirtschaftsräumen Asien und Südamerika waren wechselkursbedingt prozentual stark rückläufig, sind aber vom absoluten Volumen her weniger bedeutend. Festzuhalten ist, dass €-aufwertungsbereinigt der Umsatz gegenüber Vorjahr um weitere ca. 3,5% gestiegen wäre.

Die Entwicklung des Konzernumsatzes nach Segmenten und Regionen in den ersten drei Quartalen des Jahres und im Zeitraum Januar bis September 2002 zeigen die nachfolgenden Übersichten:

#### Konzern-Umsatz nach Segmenten (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Erstausrüstung	69,4	68,3	63,8	201,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,7	+ 9,5	+ 14,5	+ 13,1
Ersatzteile	17,6	17,1	19,2	53,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 12,8	- 7,1	- 3,0	+ 0,2
Kunststofftechnik	11,1	11,1	11,1	33,3
Veränd. zu Vorjahr in %	- 6,7	- 5,9	- 4,3	- 5,9
Gewerbeparks	1,8	1,8	1,8	5,4
Veränd. zu Vorjahr in %	- 10,0	- 14,3	- 10,0	- 11,5
Dienstleistungen	0,4	0,5	0,8	1,7
Veränd. zu Vorjahr in %	- 55,6	- 37,5	- 11,1	- 34,6
<b>Gesamt</b>	<b>100,3</b>	<b>98,8</b>	<b>96,7</b>	<b>295,8</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,3	+ 7,1

#### Konzern-Umsatz nach Regionen (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Deutschland	39,7	39,0	38,1	116,8
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,6	- 0,3	- 0,5	- 1,5
übriges Europa	32,4	32,2	32,0	96,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 14,1	+ 6,6	+ 21,7	+ 13,8
NAFTA	18,5	18,3	17,0	53,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 50,4	+ 32,6	+ 25,0	+ 35,9
Asien	5,5	5,7	7,0	18,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 31,0	- 26,9	- 11,4	- 8,0
Südamerika / R.d.W.	4,2	3,6	2,6	10,3
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,3	- 25,0	- 36,6	- 22,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,3</b>	<b>98,8</b>	<b>96,7</b>	<b>295,8</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,3	+ 7,1

#### Konzern-Ergebnis

Das **Konzern-Ergebnis vor Steuern** betrug im dritten Quartal 2002 Mio. € 11,0, gegenüber Vorjahr ein erfreulicher Zuwachs von 57,1%. Das Ergebnis nach Steuern wuchs gegenüber Vorjahr um 52,8% auf Mio. € 5,5.

In den ersten drei Quartalen hat der ElringKlinger-Konzern damit ein Ergebnis vor Steuern von Mio. € 29,5, das sind 17,5% mehr als im Vorjahr, und ein Ergebnis nach Steuern von Mio. € 16,0, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 19,4%, erzielt.

Die folgende Übersicht zeigt die Ergebnisentwicklung des Konzerns im Einzelnen:

#### Umsatz/Ergebnis Konzern (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Umsatz	100,3	98,8	96,7	295,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,0	+ 3,3	+ 7,3	+ 7,1
EBITDA	21,9	18,9	24,0	64,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,3	- 2,6	+ 34,8	+ 11,3
EBIT	11,8	9,3	12,4	33,5
Veränd. zu Vorjahr in %	0,0	- 7,9	+ 45,9	+ 9,8
Ergebnis vor Steuern	10,5	8,0	11,0	29,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,1	- 2,4	+ 57,1	+ 17,5
Ergebnis nach Steuern	5,8	4,7	5,5	16,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,8	+ 14,6	+ 52,8	+ 19,4

## Umsatz/Ergebnis ElringKlinger AG

Der Umsatz der ElringKlinger AG betrug **im dritten Quartal 2002** Mio. € 67,1. Er stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,7%. Im Zeitraum 1-9/02 setzte die ElringKlinger AG damit Mio. € 201,5, gegenüber Vorjahr 6,3% mehr, um.

Das Ergebnis vor Steuern inkl. Ausschüttungen aus Beteiligungsgesellschaften betrug im dritten Quartal Mio. € 12,8, gegenüber Vorjahr 5,8% mehr. Der Vorjahresquartalsgewinn enthielt eine einmalige größere Ausschüttung von Rücklagen der ElringKlinger Kunststofftechnik an die AG. Im Zeitraum 1-9/2002 wurde ein Ergebnis vor Steuern von Mio. € 32,0, gegenüber Vorjahr eine Steigerung von 6,7%, erzielt.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit Mio. € 9,1 14,2% unter Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich durch steuerfreie Vereinnahmung der oben erwähnten Ausschüttung, die zu einer niedrigen Steuerquote des Vorjahresgewinns führte.

Das **Ergebnis** der ElringKlinger AG vor Steuern, ohne Ausschüttungen aus Beteiligungsgesellschaften, betrug im dritten Quartal 2002 Mio. € 9,7, gegenüber Vorjahr 120,5% mehr. Das Ergebnis nach Steuern konnte gegenüber Vorjahr auf Mio. € 5,8 verdoppelt werden. Hierzu trugen im Wesentlichen das Mengenwachstum und ein straffes Kostenmanagement bei, aber auch Zinseinsparungen nach Rückführung der kurzfristigen Finanzierungen sowie die im Rahmen der „Steuerreform“ erfolgte Verringerung der zulässigen Abschreibungssätze bzw. Verlängerung der Nutzungsdauer. In den ersten drei Quartalen hat die ElringKlinger AG ohne Ausschüttungen von Beteiligungsgesellschaften ein Ergebnis vor Steuern von Mio. € 22,0, 52,8% mehr als Vorjahr, und ein

Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. € 14,1, 51,6% mehr als Vorjahr, erzielt.

Die folgenden Übersichten zeigen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ElringKlinger AG mit und ohne Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen:

### ElringKlinger AG einschließlich Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Umsatz	66,9	67,5	67,1	201,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0	+ 6,1	+ 6,7	+ 6,3
EBITDA	13,8	19,3	21,8	54,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 9,5	- 1,0	+ 17,8	+ 8,7
EBIT	7,7	13,5	13,8	35,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,5	- 2,2	+ 4,5	+ 1,7
Ergebnis vor Steuern	6,6	12,6	12,8	32,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,8	+ 3,3	+ 5,8	+ 6,7
Ergebnis nach Steuern	4,6	10,3	9,1	24,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 27,8	+ 22,6	- 14,2	+ 6,2

### ElringKlinger AG ohne Ausschüttungen aus verbundenen Unternehmen (Mio. €)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Umsatz	66,9	67,5	67,1	201,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0	+ 6,1	+ 6,7	+ 6,3
EBITDA	13,8	12,5	18,6	44,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 9,5	+ 7,8	+ 72,2	+ 28,7
EBIT	7,7	6,6	10,6	25,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,5	+ 11,9	+ 92,7	+ 33,0
Ergebnis vor Steuern	6,6	5,7	9,7	22,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 15,8	+ 32,6	+ 120,5	+ 52,8
Ergebnis nach Steuern	4,6	3,7	5,8	14,1
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 27,8	+ 32,1	+ 100,0	+ 51,6

## DVFA-Ergebnis Konzern (ohne Anteile Dritter)

Der Cashflow im Konzern nach DVFA-Berechnung, d. h. bereinigt um Einmaleffekte und aperiodische Aufwendungen und Erträge, betrug im dritten Quartal 2002 Mio. € 13,3, gegenüber Vorjahr 43 % mehr. In den ersten drei Quartalen wurde ein Cashflow von Mio. € 46,5, gegenüber Vorjahr 19,8 % mehr, erwirtschaftet.

Das DVFA-Ergebnis des Konzerns vor Steuern betrug Mio. € 9,6, gegenüber Vorjahr 77,8 % mehr. In den ersten drei Quartalen 2002 wurde ein Ergebnis von Mio. € 25,3, entsprechend 21,1 % mehr als im Vorjahr, erzielt.

Das DVFA-Ergebnis nach Steuern konnte im dritten Quartal gegenüber Vorjahr um 76,9 % auf Mio. € 4,6 gesteigert werden. In den ersten drei Quartalen betrug es Mio. € 13,3, gegenüber Vorjahr 22 % mehr.

Das DVFA-Ergebnis pro Aktie betrug im dritten Quartal € 0,96, gegenüber Vorjahr 81,1 % mehr. In den ersten drei Quartalen € 2,78, gegenüber Vorjahr 23 % mehr.

Die DVFA-Ziffern in den ersten drei Quartalen und Gesamtzeitraum 1-9/02 zeigt die folgende Übersicht:

## DVFA-Ergebnis Konzern (Mio. €, pro Aktie: €, ohne Anteile Dritter)

	01-03/02	04-06/02	07-09/02	01-09/02
Cashflow nach DVFA	18,2	15,0	13,3	46,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,8	+ 18,1	+ 43,0	+ 19,8
DVFA-Ergebnis vor Steuern	9,2	6,5	9,6	25,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 11,4	- 11,0	+ 77,8	+ 21,1
DVFA-Ergebnis nach Steuern	4,9	3,8	4,6	13,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,1	+ 2,7	+ 76,9	+ 22,0
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie	1,02	0,80	0,96	2,78
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 7,1	+ 3,9	+ 81,1	+ 23,0

## Bilanz

Die **ElringKlinger-Konzern**-Bilanzsumme verminderte sich per 30.09.2002 gegenüber dem Vorquartal um 4 % und dem Vorjahr um 4,6 %. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Euro-Aufwertungseffekte und die in 2002 verminderte Investitionstätigkeit des Konzerns nach der Investitionsspitze im Vorjahr zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg gegenüber Vorjahr aufgrund des erweiterten Geschäftsumfanges, sank jedoch gegenüber dem Vorquartal.

Das Eigenkapital konnte per 30.09.2002 gegenüber Vorjahr um 18,6 % deutlich erhöht werden. Fremdfinanzierungen wurden entsprechend zurückgeführt. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug per 30.09.2002 31,4 % nach 25,2 % zum vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die Bilanzsumme der **ElringKlinger AG** wuchs per 30.09.2002 gegenüber Vorjahr um 2,8 %, ging jedoch gegenüber dem Vorquartal um 1,9 % zurück. Auch auf AG-Ebene führte die leicht reduzierte Investitionstätigkeit zu einem Rückgang des Anlagevermögens um 2,6 %. Das Umlaufvermögen stieg gegenüber Vorjahr, bedingt durch die Übernahme der Fremdfinanzierung einer Tochtergesellschaft durch die AG und Ausleihung dieser Summe an die Tochtergesellschaft als Gesellschafterdarlehen, um 17,2 %, im Übrigen entsprechend dem gestiegenen Geschäftsumfang.

Die Eigenkapitalquote konnte gegenüber Vorjahr um 20,2 % auf 41,2 % der Bilanzsumme gesteigert werden.

Die folgenden Übersichten zeigen die Bilanzen von Konzern und AG im Vergleich zum Ende des Vorjahres und zum Vorquartal:

#### Entwicklung der ElringKlinger-Konzern-Bilanz (Mio. €)

	31.12.01	31.03.02	30.06.02	30.09.02
Anlagevermögen	210,9	197,6	188,6	187,5
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 5,9	- 4,8	- 8,9	- 9,2
Umlaufvermögen	121,2	139,4	144,6	132,4
Veränd. zu Vorjahr in %	- 0,4	+ 8,5	+ 12,1	+ 2,6
Eigenkapital	98,1	104,7	97,0	100,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 24,3	+ 17,6	+ 11,5	+ 18,6
Fremdkapital	234,0	232,3	236,2	219,6
Veränd. zu Vorjahr in %	- 3,3	- 6,0	- 5,1	- 12,4
Bilanzsumme	332,1	337,0	333,2	319,9
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 3,5	+ 0,3	- 0,8	- 4,6
Eigenkapitalquote	29,5 %	31,1 %	29,1 %	31,4 %
Eigenkapitalquote Vorj.	24,6 %	26,5 %	25,9 %	25,2 %

#### Entwicklung der ElringKlinger AG-Bilanz (Mio. €)

	31.12.01	31.03.02	30.06.02	30.09.02
Anlagevermögen	231,5	220,9	218,6	220,8
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,4	- 3,6	- 3,7	- 2,6
Umlaufvermögen	77,5	102,2	108,9	100,4
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,1	+ 19,8	+ 19,1	+ 17,2
Eigenkapital	114,2	118,8	123,1	132,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 23,7	+ 23,9	+ 23,8	+ 20,2
Fremdkapital	194,8	204,3	204,4	189,0
Veränd. zu Vorjahr in %	- 9,4	- 6,5	- 6,7	- 6,6
Bilanzsumme	309,0	323,1	327,5	321,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,5	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,8
Eigenkapitalquote	37,0 %	36,8 %	37,6 %	41,2 %
Eigenkapitalquote Vorj.	30,0 %	30,5 %	31,2 %	35,2 %

#### Beteiligungsgesellschaften

Die ElringKlinger-Beteiligungsgesellschaften erzielten im Zeitraum 1-9/2002 einen Umsatz von Mio. € 145,7, gegenüber Vorjahr 11 % mehr. Die ausländischen Beteiligungsgesellschaften konnten weit überwiegend erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen. Die Gesellschaften in USA und Kanada steigerten ihren Umsatz um hohe zweistellige Prozentsätze.

Umsatzrückgänge hingegen wurden konjunkturbedingt bei der ElringKlinger Kunststofftechnik und ElringKlinger Motortechnik verzeichnet. Auch die Umsätze unserer italienischen Tochtergesellschaft und unserer Ersatzteil-Vertriebsgesellschaft USA lagen marktbedingt unter Vorjahr.

Ein Sonderfall ist ElringKlinger do Brasil. Aufgrund der drastischen Real-Abwertung gegenüber dem Euro war trotz kräftiger Steigerung der Umsätze in Landeswährung aufgrund von Mengenwachstum und überdurchschnittlichen Preiserhöhungen in Euro ein Umsatzrückgang von 24 % zu verzeichnen.

Das Ertragsbild der Beteiligungsgesellschaften war im Inland durch die rückläufigen Umsätze, im Ausland durch die Währungsentwicklung beeinträchtigt. Der Ertrag vor Steuern lag 24 % unter Vorjahr. Insbesondere in Brasilien konnten die Währungsverluste, die durch Materialeinkauf und Fremdfinanzierung in Euro, aber Erlöse in Real, über die Preiserhöhungen nur im Bereich der Materialkosten, nicht aber im Finanzbereich aufgefangen werden.

In der kanadischen ElringKlinger Sealing Systems Inc. machten operative Probleme einen Managementaustausch und Unterstützung durch Fachkräfte aus der Muttergesellschaft erforderlich. Seither sind wesentliche Verbesserungen im operativen Bereich und im Ergebnis zu verzeichnen.

### Ausblick

Der Jahresverlauf bis zum Berichtszeitpunkt und die vorliegende Beauftragung für den Rest des Jahres bestätigen unsere bisherigen positiven Erwartungen in Bezug auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns und der AG gegenüber Vorjahr.

Für die Entwicklung in 2003 sind die Erwartungen aufgrund der zahlreichen, die Konjunktorentwicklung belastenden und insbesondere das Fahrzeuggeschäft beeinträchtigenden Maßnahmen der neu gewählten Bundesregierung sowie der internationalen politischen Risiken gedämpft. Die ElringKlinger-Gruppe ist jedoch aufgrund ihrer vorteilhaften Position im Markt und ihrer hohen Anpassungsfähigkeit an veränderte Verhältnisse in der Lage, auch schwierigen Situationen erfolgreich zu begegnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Helmut Lerchner

